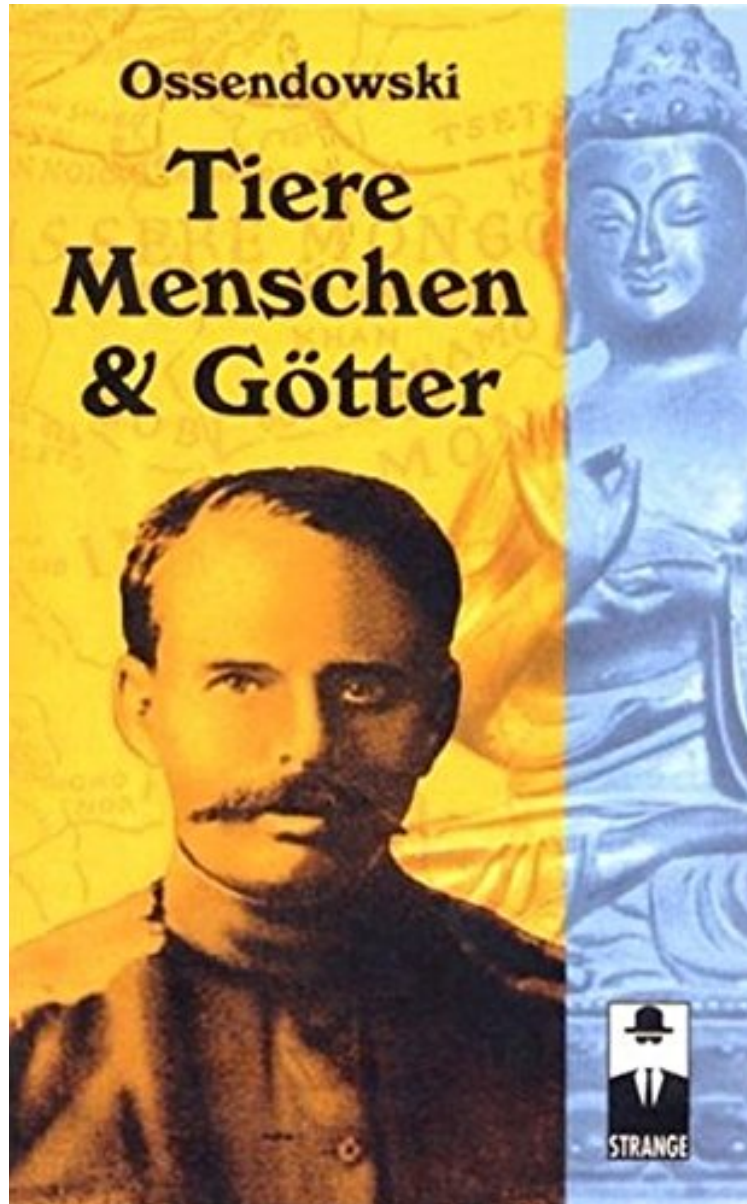


[Download ebook] Tiere, Menschen Gtter

Tiere, Menschen Gtter

Von Ferdinand Ossendowski

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #351977 in BcherVerffentlicht am: 2001-10-02Anzahl der Produkte:
1Einband: Gebundene Ausgabe307 Seiten | File size: 78.Mb

Von Ferdinand Ossendowski : Tiere, Menschen Gtter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tiere, Menschen Gtter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiere, Menschen und GtterVon Johann GuentherOSENDOWSKI, Ferdinand: ??Tiere, Menschen Gtter??. Erkrath 2001Ein

polnischer Russe, der sich als Zarenfreund nach Ausbruch der Revolution auf der Flucht über Tibet und die Mongolei zu einem Hafen am stlichen Meer bewegt. Seine Erlebnisse und Abenteuer schildert er in diesem Buch. Unvorstellbare Beschwerden und Abenteuer werden hier geschildert. Er bewegt sich in einer heute nicht mehr vorstellbaren brutalen Welt. Oder ist sie doch immer noch so brutal? Nur nicht bei uns. Das Buch wurde mir von einer mongolischen Freundin empfohlen und es ist sicher ein wichtiger historischer Zeitzeuge für das Land Mongolei. Obwohl es vor fast 100 Jahren geschrieben wurde ist es noch immer angenehm zum Lesen. Zum Buch wurde es aus Geldnot des Autors heraus. Er erreichte Amerika und brauchte dann Geld. Durch die Vermarktung seiner Abenteuer konnte er seine Familie wieder ernähren. (St. Petersburg Hinterbrühl, 20.07.2013) 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiere, Menschen Götter Von Mario B. Ein gutes Buch, eine Mischung aus Reisebericht und Fakten. Sehr kurze Lieferzeit - von heute auf morgen bekommen. Bewertung *****7 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schlecht recherchiert Von Thomas Leider war ich von diesem Buch schwer enttäuscht. Es werden in diesem Buch wohl aus Unkenntnis sehr viele, abwertende Äußerungen sowohl über historische Personen (Ungeheuer, Bestie..) als auch vor allem über den tibetischen Buddhismus getan. Er scheint dabei speziell bei seinen Behauptungen über die Sexualität und die Praktiken im tibetischen Buddhismus unreflektiert chinesische Quellen abgeschrieben zu haben. Besonders schlimm stieß es mich als Religionswissenschaftler an, da der Autor nicht einmal die wichtigsten Hauptgötter des tibetischen Buddhismus unterscheiden kann. Sie dann einfach als "blutrünstige Götzen" zu bezeichnen, wie er das tut, ist mehr als schwach. Wo er sich einmal auf einen Namen einlässt ist auf jeden Fall seine Beschreibung falsch. So entstand zum Beispiel "Mahakala" nicht aus einem Dämon, sondern stammt vom hinduistischen Hochgott Shiva ab. Ebenso ist "Yamantaka" keineswegs der Totengott, sondern ganz im Gegenteil der Bewinder des Todes! Es ist, als würde man Christus als Totengott bezeichnen. Auch Guanyin die angeblich für den "Buddhismus typische Gottheit" des Mitleids gibt es nur in China, hat aber ihren Vorläufer in Avalokitesvara dem tibetischen Bodhisattva der Mitmenschlichkeit der im Dalai Lama inkarniert ist. Da der Autor immer wieder die Wichtigkeit des tibetischen Buddhismus für Ungarn betont finde ich es schade, da der Autor hier so schlecht recherchiert hat, und habe nun Schwierigkeiten auf die Richtigkeit seiner übrigen Recherchen zu vertrauen. Der blutige weiße Baron: Die erstaunliche Geschichte eines russischen Adligen, der zum letzten Khan der Mongolei wurde